



Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		
		geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis	Datum

Patient

Aufklärungs-, Anamnese- und Einwilligungsbogen für eine

# Fettabsaugung Liposuktion

Vor dem Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt bitte sorgfältig lesen, Fragen beantworten und ausfüllen!

Behandler (Institution, Adresse)		Behandler-ID
Behandelnde(r) Ärztin/Arzt:		Arzt-ID

Eingriffs-Datum:
Andere, entscheidungsberechtigte Person:
Beziehung/Verwandtschaftsgrad zum Patienten:
Bemerkung:

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie wollen störende Fettpolster durch eine Operation absaugen lassen. Dieser perimed Patientenaufklärungsbogen dient der Grundinformation über die vorgesehene Maßnahme.

Vor der Behandlung wird die Ärztin/der Arzt über die Möglichkeit der beabsichtigten Maßnahme mit Ihnen sprechen. Sie müssen über naheliegende, typische Risiken und Folgen der geplanten Therapie bei Ihnen, sowie über alternative Behandlungsmöglichkeiten Bescheid wissen, damit Sie sich entscheiden können.

## Wie entstehen Fettpolster?

Überschüssige Fettsammlungen entstehen meist anlagebedingt. Es handelt sich um sog. Fettgewebsverteilungsstörungen. Bei Frauen ist u.a. die „Reithosendeformität“ bekannt. Man versteht darunter unschöne Fettablagerungen an den Hüften und an den Oberschenkeln. Fettpolster können sich auch an anderen Körperstellen entwickeln. Oft sind sie, soweit nicht durch Kleidung verdeckbar, sehr auffällig und stören das äußere Erscheinungsbild (Abb. 1).

## Behandlung ohne Operation

Viele Menschen halten sich durch Sport und eine ausgewogene Ernährung fit. Wenn sich ein Übergewicht eingestellt hat, hilft manchmal eine Diät, um das Wunschgewicht wieder zu erreichen. Sehr oft lassen sich umschriebene Fettpolster damit jedoch nicht beeinflussen. Auch örtliche Maßnahmen, wie Massagen oder Lymphdrainagen helfen nur wenig. In diesen Fällen kann eine Fettabsaugung sehr dazu beitragen, die Körperproportionen und Konturen zu verbessern.

## Was kann eine Fettabsaugung leisten?

Die Fettabsaugung kann umschriebene Fettansammlungen beseitigen. Je schlanker Sie sind und je umschriebener die Fettpolster, desto besser wird das Ergebnis sein. Die Fettabsaugung ist nicht dazu geeignet, ein allgemeines Übergewicht zu vermindern. Der Zustand der Haut ist für das Behandlungsergebnis von großer Bedeutung. Nur eine straffe und elastische Haut kann sich nach dem Eingriff durch Schrumpfung gut anlegen und die Körperkontur verbessern. Bei schlaffer Haut sind ggf. zusätzliche plastische Korrekturen (operative Straffung) erforderlich. Bei großflächigen Fettabsaugungen ist die Entstehung unregelmäßiger Hautkonturen mit Eindellungen nicht restlos auszuschließen.

Die Fettbeseitigung ist in der Regel dauerhaft. Bei einer erneuten Ge-

wichtszunahme können verbliebene Fettzellen jedoch wieder Fettpolster bilden. Für den Erfolg der Operation ist es wichtig, dass Sie Ihr äußeres Erscheinungsbild realistisch einschätzen, und mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Änderungswünsche und Erwartungen offen besprechen.

## Durchführung des Eingriffes

Die Operation wird je nach Ausmaß und Umfang in örtlicher Betäubung oder Allgemeinnarkose durchgeführt. Bei örtlicher Betäubung erhalten Sie zusätzlich ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel. Über Einzelheiten und Risiken des Betäubungsverfahrens werden Sie ggf. durch eine Narkoseärztin/einen Narkosearzt gesondert informiert.

In der Regel ist mit dem Eingriff ein kurzer stationärer Aufenthalt von einem oder mehreren Tagen verbunden. Bei guter postoperativer Betreuung und Überwachung kann der Eingriff auch ambulant durchgeführt werden.

Die Operation dauert je nach Umfang der Maßnahmen 1-3 Stunden. Über kleine Hautschnitte an kosmetisch unauffälligen Stellen wird ein Absaugkatheter eingeführt und das Fettgewebe abgesaugt (Abb. 2). Mit den Fettzellen wird auch Gewebsflüssigkeit entzogen, die durch Infusionen während und nach der Operation dem Körper wieder zugeführt wird. Heute stehen verschiedene bewährte Methoden zur Verfügung. Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird Ihnen die für Sie am besten geeignete Methode empfehlen. Vorgesehene Methode:

Am Ende der Operation werden die kleinen Hautschnitte mit feinsten Fäden verschlossen. Ein anschließend angelegter Kompressionsverband (z.B. auch Korsett oder Mieder) soll die Entstehung von Blutergüssen und Wundsekretansammlungen (Serome) verhindern und die Anpassung der Haut an die neue Form erleichtern.



perimed Patientenaufklärungsbogen \* Herausgeber und Autor: Dr. med. Dietmar Straube  
©2003-2008 perimed Fachbuch Verlag Dr. med. Straube GmbH \* Böhmloch 77 \* Postfach 2820 \* D-91058 Erlangen  
Tel: +49 (0)9131 609 100/609 101 \* Fax: +49 (0)9131 609 234/609 216 \* www.perimed.de \* E-mail: service@perimed.de  
Jurist. Beirat: Rechtsanwälte Broglie, Schade & Partner GbR \* Wiesbaden-Berlin-München \* Tel: +49 (0)611 180950 \* www.arztrecht.de \* bsp@arztrecht.de  
Bestell-Code: ChPI05EDe \* 02.08.11 \* EAN: 4250112702965 \* Fotokopieren und Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.



## Mögliche Erweiterungen des Eingriffes

Neben der Fettabsaugung können auch andere plastisch chirurgische Eingriffe vorgenommen werden (z.B. **Hautstraffungen**, **Unterspritzungen** oder **Laserbehandlungen**). Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird alle Maßnahmen und möglichen Erweiterungen mit Ihnen individuell besprechen. Manchmal sind auch Änderungen oder Erweiterungen des Eingriffes erst während der Operation abschätzbar. Bitte erteilen Sie Ihre Einwilligung in notwendige und sinnvolle Erweiterungen oder Änderungen des vorgesehenen Eingriffes daher bereits jetzt, damit diese in der gleichen Narkose durchgeführt werden können, und ein erneuter Eingriff vermieden wird.

## Verhalten vor dem Eingriff

Bei Fettabsaugungen in örtlicher Betäubung brauchen Sie nicht nüchtern zu sein. Ist eine Regionalanästhesie oder Vollnarkose vorgesehen, sollten Sie am Abend vor dem Eingriff nur noch ein leichtes Essen einnehmen (klare Suppe, Püree etc.). Ab 6 Stunden vor der Operation - normalerweise ab Mitternacht - dürfen Sie nichts mehr essen. Kleine Mengen einer klaren Flüssigkeit (1 bis 2 Tassen Wasser, Tee oder Kaffee ohne Milch) sind - auch zur Einnahme von Medikamenten - bis 2 Stunden vor dem Eingriff gestattet.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt muss rechtzeitig wissen, welche Medikamente Sie normalerweise einnehmen, damit sie/er Ihnen mitteilen kann, welche wie lange vor und nach der Operation abgesetzt oder in der Dosis verringert werden müssen. Dies gilt insbesondere auch für **blutverdünnende Medikamente** (z.B. Aspirin®, Marcumar®, Plavix®), für deren Einnahme Sie von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt rechtzeitig genaue Anweisungen einholen müssen.

Wenn die Fettabsaugung ambulant durchgeführt wird, muss Ihre Heimfahrt und häusliche Betreuung sichergestellt sein. Füllen Sie daher auch die Sicherheitsfragen auf Seite 4 dieses Bogens aus.

## Risiken und mögliche Komplikationen

Das Risiko ärztlicher Eingriffe wird durch die individuelle körperliche Verfassung und Vorerkrankungen beeinflusst. Die allermeisten Fettabsaugungen verlaufen ohne jede Komplikation. Trotz größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit kann es aber auch zu Komplikationen bei einem Routineeingriff wie der Fettabsaugung kommen.

- **Einspritzungen** vor, bei oder nach der Operation können in seltenen Fällen Haut- und Weichteilschäden (Spritzenabszess, Absterben von

Gewebe, Nervenschäden oder Venenentzündungen) mit lang dauernden Beschwerden zur Folge haben.

- **Allergien oder Überempfindlichkeiten** können vorübergehend zu leichten Reaktionen auf verabreichte Medikamente, Kontrastmittel, Desinfektionsmittel oder Latex führen wie **Brechreiz**, **Erbrechen**, **Hautausschlag**, **Juckreiz**, **Niesen**, **Schwellungen**, **Schwindel** oder ähnlichen. **Schwere allergische Reaktionen** mit lebensbedrohlichen Auswirkungen auf Organe wie Atmung (z.B. **Asthma**, **Bronchospasmus**), Herz-/Kreislauf (z.B. **Kollaps**, **Schock**), Hirn (z.B. **Lähmungen**) oder Nieren (z.B. **Nierenversagen**) und bleibende Schäden sind **extrem selten**.

- Es können kosmetisch störende und schmerzhaft **Narbenwucherungen** (Keloide) entstehen, die u.U. nachoperiert werden müssen.

- **Haut- und Gewebeschädigungen**, sowie **Nervenschäden** durch elektrischen Strom, Desinfektionsmittel und Lagerung sind selten und bilden sich meist innerhalb von Wochen folgenlos zurück.

- **Kleine Blutungen** und **Gewebsflüssigkeitsansammlungen** (Serome) im Wundgebiet kommen relativ häufig vor. Meist stehen Blutungen von selbst. Bei größeren Blutungen ist selten eine operative Blutstillung oder Punktion erforderlich.

- **Sehr selten** sind **stärkere Blutungen**, die eine **Blutübertragung** erforderlich machen. Dadurch kommt es **sehr selten** zu Infektionen, z.B. mit Hepatitisviren (Leberentzündung) und **extrem selten** mit HI-Viren (Spätfolge Aids).

- Wie bei und nach jedem operativen Eingriff ist das Risiko von **Blutgerinnselbildungen** in den großen Venen (Thrombose) erhöht. Diese Gerinnsel können verschleppt werden und ein Blutgefäß (z.B. in der Lunge) verschließen (Lungenembolie). Zur Vorbeugung erhalten Sie am Abend vor der Operation ein gerinnungshemmendes Mittel (Heparin), das allerdings zur Blutungsneigung und sehr selten zu einer schwerwiegenden Störung der Blutgerinnung führen kann (HIT I und II).

- **Wundheilungsstörungen** sind sehr selten, kommen aber vor. Bei starken Eiterungen kann eine Wundspaltung erforderlich sein. Extrem selten tritt eine **Entzündung der Muskelhaut** (Fasziitis) auf, die bis zum Absterben von Muskulatur und **bleibenden Entstellungen** führen kann.

- **Verletzungen** von umgebenden Nerven oder Gefäßen sind möglich, jedoch **sehr selten**. Mögliche Schädigungen im Einzelnen sind vom Ausmaß des Eingriffes abhängig.

- Die Schädigung von Haut- und Muskelnerven kommt vor. Kleinste Hautnerven werden häufig verletzt und können nicht geschont werden. Ein **Taubheitsgefühl** ist die häufige Folge. Meist kommt das Gefühl nach Monaten oder Jahren von selbst wieder.

- Selten kommt es zu **knotigen Entzündungen** der Haut und Unterhaut (Pannikulitis). Sie heilen meist spontan wieder ab.

Durch eine engmaschige Überwachung während und nach der Operation durch Ihre Ärztin/Ihren Arzt und das Assistenzpersonal können Komplikationen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Sie verlaufen meist ohne bleibende Schäden.

Abb.1: „Reithosen-Deformität“

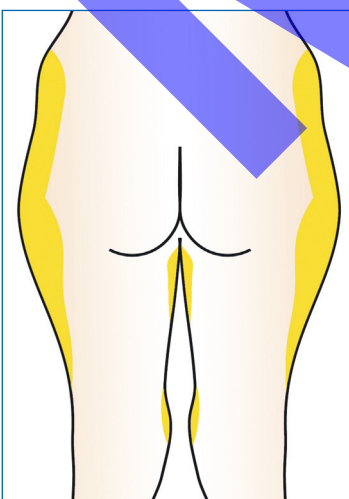
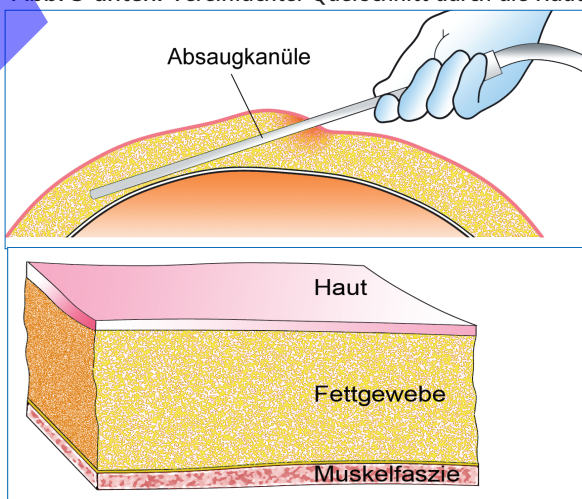


Abb. 2 oben: Darstellung einer Fettabsaugung  
Abb. 3 unten: Vereinfachter Querschnitt durch die Haut



### Erfolgsaussichten

Die Erfolgsaussichten der Operation sind sehr günstig. Bei realistischer Erwartung sind die meisten Patienten mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich nach dem Eingriff überschüssige Haut über der Fettabsaugung nicht so weit zurückbildet, dass eine operative Korrektur (Straffung) vermieden werden kann, und dass insbesondere bei großflächiger Fettabsaugung **selten** unregelmäßige Konturen und Eindellungen zurückbleiben.

### Kosten der Behandlung

Die Fettabsaugung dient meist der Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes. Die Kosten werden daher von den Krankenversicherungen in Normfall nicht übernommen.

### Verhalten nach dem Eingriff

Sie können nach dem Eingriff bereits am Abend wieder normal essen und trinken. Die Operation führt in der Regel zu einem Flüssigkeitsverlust. Deshalb sollten Sie in den ersten Tagen nach der Operation reichlich trinken. Gegen Schmerzen erhalten Sie ausreichende Schmerzmittel.

Zur Verhinderung von postoperativen Schwellungen ist die häufige Anwendung von Eisbeuteln in den ersten Tagen nach der Operation empfehlenswert. Kompressionsverbände (auch Korsett oder Mieder) sollen in der Regel 6 Wochen lang getragen werden.

Duschen können Sie am 1. Tag nach der Operation wieder. Sauna- und Dampfbadbesuche sollten Sie erst nach 3 Monaten wieder durchführen. Direkte Sonneneinstrahlung sollten Sie für die Dauer von 6 Monaten meiden.

Bis 24 Stunden nach dem Eingriff, wenn er ambulant durchgeführt wurde, und Sie Medikamente zur Beruhigung erhalten haben, dürfen Sie auf keinen Fall ein Auto oder Motorrad/Motorroller/Fahrrad führen oder Maschinen bedienen. Für Angehörige von Risikoberufen, wie Kraftfahrer, Piloten etc. gelten besondere Vorschriften, die beachtet werden müssen. Lassen Sie sich, wenn die Fettabsaugung ambulant ausgeführt wird, abholen, und stellen Sie sicher, dass Sie betreut werden (siehe Seite 4).

Wenn sich Ihr Befinden verschlechtert und wenn ungewohnte Reaktionen auftreten, wie Fieber, Herz-/Kreislaufbeschwerden, starke Schmerzen, Schwindel, Übelkeit oder stärkere Blutungen, informieren Sie bitte umgehend Ihre Ärztin/Ihren Arzt bzw. die Notaufnahme einer Klinik!

### Fragen an Ihre Ärztin/Ihren Arzt:

Bitte notieren Sie hier alle Fragen, die Ihnen nach dem Lesen dieses Bogens noch geblieben sind, und die Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt besprechen wollen.


### Sicherheitsanamnese (Was Ihr Arzt wissen muss):

#### 1 Allgemeines

Rauchen Sie? Ja  Nein   
Nehmen Sie regelmäßig Medikamente? Ja  Nein

Wenn ja, welche und wie viel?


Nur Frauen: Besteht eine Schwangerschaft? Ja  Nein

#### 2 Sind Ihnen Allergien bekannt? Ja Nein

wenn ja, gegen Nahrungsmittel/Medikamente? Ja  Nein   
-gegen Metall (z.B. Nickel)/Pflaster/Gummi/Latex? Ja  Nein   
-gegen Betäubungsmittel, Narkosemittel? Ja  Nein   
-gegen Jod / Röntgenkontrastmittel? Ja  Nein

-gegen:

Leiden Sie an Asthma / Heuschnupfen? Ja  Nein

#### 3 Sind Gerinnungsstörungen bekannt? Ja Nein

wenn ja, entstehen leicht blaue Flecken/Nasenbluten? Ja  Nein   
Nehmen Sie gerinnungshemmende Mittel wie Marcumar®, Plavix®, ASS (z.B. Aspirin®)? Ja  Nein

Andere:

#### 4 Besteht eine Herz-/Kreislauf-Erkrankung? Ja Nein

wenn ja, - eine Herzschwäche? Ja  Nein   
- eine Angina pectoris (Brustschmerzen)? Ja  Nein   
- ein früherer Herzinfarkt? Ja  Nein   
- ein erhöhter Blutdruck? Ja  Nein

Andere:

#### 5 Ist eine Infektionskrankheit bekannt? Ja Nein

wenn ja, -eine Leberentzündung? Ja  Nein   
- Tuberkulose (Tbc)? Ja  Nein   
- sind Sie HIV-positiv (AIDS)? Ja  Nein

Andere:

#### 6 Wurden Sie schon einmal operiert? Ja Nein

wenn ja, kam es zu verstärkten Blutungen? Ja  Nein   
- zu Abszessen/Eiterungen/Fisteln? Ja  Nein   
- zu verzögerter Heilung/verstärkter Narbenbildung? Ja  Nein   
- zu Thrombosen/Embolien? Ja  Nein

#### 7 Ist eine Stoffwechselerkrankung bekannt? Ja Nein

wenn ja, eine Schilddrüsenerkrankung? Ja  Nein   
- die Zuckerkrankheit (Diabetes)? Ja  Nein   
- eine Nierenerkrankung? Ja  Nein

#### 8 Sonstige Erkrankungen/Beschwerden? Ja Nein

Bitte notieren Sie hier, welche sonstigen wesentlichen Erkrankungen Sie schon hatten oder haben, z.B. Anfallsleiden, Augenerkrankungen, psychische Erkrankungen, Tumorerkrankungen oder andere:


Bitte jetzt die Sicherheitsfragen auf Seite 4 beantworten >

**Erreichbarkeit nach dem Eingriff:**

Patient(in): Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Nr. PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: Vorwahl \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_

**Der Transport nach Hause erfolgt mit**

öffentlichem Verkehrsmittel  einem Taxi   
 einem Krankenwagen  einem Privatwagen

Meine Autoschlüssel sind hinterlegt bei: \_\_\_\_\_

Begleitperson (Fahrer(in)): \_\_\_\_\_

**Wer betreut Sie zu Hause?**

**Die ärztliche Betreuung zu Hause erfolgt durch:**

Praxis/MVZ/Klinik/Dr.: \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Nr. PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel. Vorwahl \_\_\_\_\_ Nr: \_\_\_\_\_

In welcher Zeit kann Ihr Aufenthaltsort von Ihrer betreuenden Ärztin/Ihrem Arzt erreicht werden? **Minuten**

Wie lange brauchen Sie, um bei Notwendigkeit das nächste Krankenhaus/den nächsten Notarzt zu erreichen? **Minuten**

Steht im Notfall ein Auto mit Fahrer/Taxi zur Verfügung? Ja  Nein

**Bei Ablehnung einer Fettabsaugung**

Trotz Aufklärungsgespräch und intensiver Beratung wurde der Eingriff abgelehnt. Über mögliche Folgen der Ablehnung wurde aufgeklärt. Als Gründe wurden genannt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Uhrzeit \_\_\_\_\_ Unterschrift der Patientin/des Patienten \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Uhrzeit \_\_\_\_\_ Unterschrift der Ärztin/des Arztes \_\_\_\_\_

Dieser perimed Patientenaufklärungsbogen hat die Nr.:



02.08.11.

**Fettabsaugung - vorgesehene Körperregion(en):**

**Vorgesehenes Betäubungsverfahren**

Lokale Betäubung  regionale Betäubung   
 Analgosedierung(Dämmerschlaf)  Allgemeinnarkose

**Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch**

Hier trägt Ihre Ärztin/Ihr Arzt alle wesentlichen zusätzlichen Informationen ein, die sie/er Ihnen zum individuellen Fall mitgeteilt und mit Ihnen besprochen hat:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Einwilligungserklärung (nach dem Gespräch)**

Nach dem Lesen dieses perimed Patientenaufklärungsbogens und nach dem Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt:

fühle ich mich voll informiert und aufgeklärt. Meine Fragen, insbesondere über die Art der **Fettabsaugung**, ihre Vor- und Nachteile und die Alternativen wurden ausreichend beantwortet und mögliche Komplikationen besprochen.

Ich willige nach reiflicher Überlegung in die vorgesehene Fettabsaugung ein.

Ich willige auch in notwendige Erweiterungen der Fettabsaugung ein, wenn diese während des Eingriffs ärztlich geboten sind.

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten im gesetzlichen Rahmen elektronisch gespeichert werden.

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten für wissenschaftliche Auswertungen herangezogen werden.

Über Verhaltensregeln nach ambulanten Eingriffen wie z.B. Ruhigstellungsmaßnahmen, körperliche Aktivitäten, Medikamenteneinnahme bin ich ausreichend informiert. Ich werde sie beachten. Ort und Zeit der ersten ärztlichen Nachuntersuchung sind mir bekannt.

Mir ist bekannt, dass ich nach ambulanter Durchführung der Fettabsaugung für mindestens 24 Stunden nicht selbst ein Fahrzeug führen darf!

Datum \_\_\_\_\_ Uhrzeit \_\_\_\_\_ Unterschrift der Patientin/des Patienten \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Uhrzeit \_\_\_\_\_ Unterschrift der Ärztin/des Arztes \_\_\_\_\_